

Gemäss verschiedenen Medienberichten ging Ende April ein Gesuch der Zionistischen Weltorganisation für die Durchführung eines Anlasses in Basel ein.

Regierungssprecher Marco Greiner bestätigte in einem Artikel der bzbasel vom 8. Mai, dass man ein Gesuch der Zionistischen Weltorganisation prüfe und Basel-Stadt deshalb in Kontakt mit der Zionistischen Weltorganisation, mit den israelischen Behörden und mit dem Bund stehe.

Unterschiedliche Quellen bestätigen jetzt, dass die Feier zum 120-Jahr-Jubiläum des Zionistenkongresses am letzten August-Wochenende in Basel stattfindet.

In diesem Zusammenhang bitte ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist schon definitiv entschieden, dass der Anlass in Basel stattfinden wird?
2. Wann genau soll der Anlass stattfinden und wie lange würde er dauern?
3. Hält die Regierung die Durchführung eines Anlasses für die Feier des 120-Jahr-Jubiläums des Zionistenkongresses in Basel für sinnvoll?
4. Welche Organisation bzw. welche staatlichen Behörden stehen hinter der Anfrage und der Durchführung des Anlasses?
5. Welche Rolle käme Basel-Stadt und dem Bund bei der Organisation und Durchführung des Jubiläumsanlasses zu?
6. Welche Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit sind notwendig für die Durchführung eines solchen Anlasses? Lassen sich diese mit dem OSZE-Ministertreffen von 2014 vergleichen?
7. Mit welchen Einschränkungen für die Bevölkerung ist während dem Anlass zu rechnen, speziell angesichts der Tatsache, dass Benjamin Netanjahu seinen Besuch für das letzte August-Wochenende angekündigt hat?
8. Wie hoch würden die direkten und indirekten Kosten (z.B. Überstunden bei der Polizei) für den Anlass ausfallen?
9. Wer trägt die Kosten? Gibt es eine Anfrage für eine Kostenübernahme durch Basel-Stadt?
10. Bräuchte es für die Übernahme von direkten oder indirekten Kosten einen Beschluss des Grossen Rates?
11. Wie stellt die Regierung sicher, dass während des 120-Jahr-Jubiläums des Zionistenkongresses, jenes Kongresses, dem die Idee der Staatsgründung Israels entsprang, auch eine kontroverse Debatte über die völkerrechtlichen und menschenrechtlichen Auswirkungen des israelischen Besatzungsregimes in der Westbank und die Blockade von Gaza stattfinden kann? Ist dies bei einer so kurzfristigen Planung überhaupt möglich?
12. Wann und in welcher Form wird die Bevölkerung über die Planungen für den Jubiläumsanlass informiert?

Daniel Spirgi